

Psalm 69,11

Psalm 69,11

1 *Dem Vorsänger: Nach [der Melodie] »Lilien«. Von David.*

11 Als meine Seele fastete und weinte, wurde ich deshalb beschimpft.

12 und als ich mich mit Sacktuch kleidete, haben sie mich zum Sprichwort gemacht.

Psalm 35,11-14 Von David: Es treten ungerechte Zeugen auf; sie stellen mich zur Rede über Dinge, von denen ich nichts weiß.

12 Sie vergelten mir Gutes mit Bösem; verwaist ist meine Seele.

13 Ich aber legte das Trauergewand an, als sie krank waren; ich beugte meine Seele mit Fasten und betete gesenkten Hauptes für sie;

14 ich ging einher, als wäre es mein Freund, mein Bruder, und lief trauernd gebeugt, wie einer, der um seine Mutter Leid trägt.

David als König hat das Leid der Feinde in seiner nächsten Umgebung mitgetragen.

Jesaja 53,3+11 Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut; wie einer, vor dem man das Angesicht verbirgt, so verachtet war er, und wir achteten ihn nicht.

11 Nachdem seine Seele Mühsal erlitten hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben; durch seine Erkenntnis wird mein Knecht, der Gerechte, viele gerecht machen / *rechtfertigen* /, und ihre Sünden wird er tragen.

Lukasevangelium 23,33-35 Und als sie an den Ort kamen, den man Schädelstätte nennt, kreuzigten sie Jesus dort ihn und die Übeltäter, den einen zur Rechten, den anderen zur Linken.

34 Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Sie teilten aber sein Gewand und warfen das Los [darüber].

35 Und das Volk stand da und sah zu. Und es spotteten auch die Obersten mit ihnen und sprachen: Andere hat er gerettet; er rette nun sich selbst, wenn er der Christus ist, der Auserwählte Gottes!

Gott wurde in Jesus Mensch, er hat in seinem Leiden uns als Sünder angenommen.

Philippenerbrief 2,7+8 sondern Jesus entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen;

8 und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. (*er ist aus sich als Gott herausgetreten, er hat seine Göttlichkeit verlassen*)

2. Korintherbrief 11,26-29 Paulus: Ich bin oftmals auf Reisen gewesen, in Gefahren auf Flüssen, in Gefahren durch Räuber, in Gefahren vom eigenen Volk, in Gefahren von Heiden, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern; 27 in Arbeit und Mühe, oftmals in Nachtwachen, in Hunger und Durst; oftmals in Fasten, in Kälte und Blöße;

28 zu alledem der tägliche Andrang zu mir, die Sorge für alle Gemeinden.

29 Wer ist schwach, und ich bin nicht auch schwach? Wem wird Anstoß bereitet, und ich empfinde nicht brennenden Schmerz / *und ich brenne nicht* / ?

Paulus als Mensch und Bruder hat mitgelitten, mit gebetet und gefastet mit den Nöten, für die Nöte seiner Glaubensgeschwister

Philippenerbrief 2,5 Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war, *Denn diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war.*

In David und in Paulus war sie, sei sie auch in mir – in uns. Ja wir dürfen sie im Gebet erbitten.

<https://www.youtube.com/watch?v=SypN7gLdh8>

<https://www.rudolf-leitner.at/>